Beiträge zur Kenntnis der europäischen Thysanopteren.

(Mit 1 Textfigur.)

Von Prof. Dr. H. Priesner.

1. Ein neues Thripiden-Genus aus Polen.

Sphaeropothrips gen. nov.

Fühler siebengliedrig, das fünfte Glied zur Spitze nicht verengt, Trichome der mittleren Glieder sehr zart und kurz, gabelig. Augen sehr stark vorgewölbt, Wangen dahinter parallelseitig. Die Ozellen sitzen auf einer buckeligen Vorrragung der Kopfoberfläche. Postokularborstenreihe nicht geradlinig. Maxillarpalpen zwei(?)gliedrig, kurz. Prothorax an den Hinterecken mit zwei langen Borsten. Flügel sehr breit, gebändert, mit zwei Längsadern. Beine kräftig, unbewehrt. Körper ohne Netzstruktur, jedoch die Seiten der Segmente mit konfluierenden Querrunzeln, Metanotum mit Längsrunzeln, Kopf hinten und Mesonotum mit Querrunzeln.

Nahe *Baliothrips, Euchaetothrips.*

Typ. gen.: *Sphaeropothrips inauditus* sp. nov.

Sphaeropothrips inauditus spec. nov.

♀: Braun (im Leben wahrscheinlich bis schwarzbraun), Fühler ganz dunkel, das dritte und das vierte Glied kaum bemerkbar lichter, nur der dünne Stiel des dritten Gliedes blasser. Die Tibien in der Endhälfte (oder ausgedehnter als das Enddrittel) etwas aufgehellt, Tarsen grau-bräunlichgelb. Flügel hyalin, mit zwei graubraunen Querbinden, die ungefähr das zweite, beziehungsweise das letzte Viertel einnehmen. Die Hinterflügel an den entsprechenden Stellen mit leichterer Trübung.

Kopf etwa 115 (in der Mittellinie gemessen, vom gerundeten Vorderrand bis zum Scheitelhinterrande) lang, an den Augen 155, an den Wangen nur 120 μ breit. Augen halbkugelig gewölbt, hervorgequollen, mit großen Facetten, zwischen diesen spärlich behaart. Kopf vorn gerundet. Scheitelfläche hinten stark konfluierend querrunzelig. Die Ozellen stehen auf einer

Beule, die Interozellarborsten mäßig lang, stark gekrümmt, in normaler Stellung. Innerer Abstand der hinteren Ozellen 29 bis 31 μ. Ein Paar Anteozellarborsten ebenso lang wie die Interozellarborsten. Hinter den Augen jederseits eine stark nach vorn (gegen die hinteren Ozellen) gebogene Reihe Postokularborsten. Die Pb.-Querreihe in der Mitte breit unterbrochen

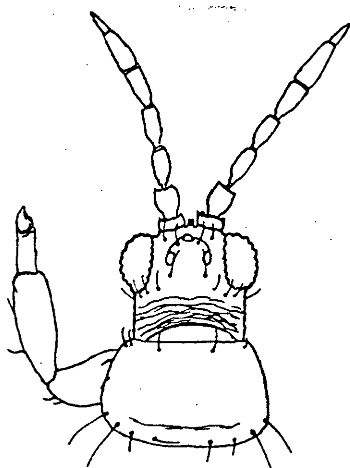


Abb. 1.

(36 μ). Mundkegel mäßig lang, Maxillarpalpen kurz, vermutlich zweigliedrig. Fühler 260 bis 295 μ lang. Fühlergliederlängen (-breiten): 20 (29), 34—36 (28), 50 (17), 41—43 (18), 43—45 (21), 55—56 (22), 27—28 (9—10) μ. Die Gestalt der Fühlerglieder ist aus der Abbildung zu entnehmen, besonders hervorgehoben sei, daß das fünfte und sechste Glied breit vereinigt sind. Prothorax 123—126 μ lang, 185 μ breit, nach vorn stark verengt. Hintereckenborsten etwa 56 μ lang, innerhalb derselben nur zwei Paar Borsten (31—34 μ). Borsten dunkel. Beine kräftig, ohne Besonderheit, Schienen außen reichlich beborstet, Hintertibien etwa 170 μ lang. Pterothorax 270 μ breit, seitlich stark gerundet, Metathorax schmäler. Flügel etwa 950 μ lang, an der breitesten Stelle 93—95 μ breit, am Ende zugespitzt. Costa mit 30—32, Hauptader mit 3 + 3 basalen und zwei distalen, Nebenader mit 10—11 Borsten. Die Endborsten der Hauptader liegen nahe der Spitze, in der Endtrübung. Das Mesonotum ist der Quere nach, wie die Seiten der Abdominal-

tergite 2—8, das Metanotum hingegen dicht der Länge nach gerunzelt. Das erste Segment ist oben auch in der Mitte quer gerunzelt. Das achte Tergit hat am Hinterrande einen sehr zarten, aus sehr kurzen Härchen gebildeten Kamm, der in der Mitte nicht unterbrochen ist, der aber an den Seiten schon vor den Lateralborsten des Segmentes aufhört. Von den Borsten des neunten Segmentes sind die dorsalen 59—62 μ, von den Hinterrandborsten B. 1: 93—98, B. 2: 98—104, B. 3: gut 140 μ lang; Borsten stark. Zehntes Segment oben bis über die Mitte gespalten, seine dorsalen Borsten 125—140 μ lang. Abdomenendborsten dunkel. — Körperlänge (gedehnt): 1.31 mm.

Patria: Polen, Kielce. 1 ♀ (leg. Pongrácz, 1917). — Type in meiner Sammlung.

2. Eine neue Neoheegeria vom Adlerberg bei Budapest.

Neoheegeria birói spec. nov.

♀: Schwarzbraun mit rötlicher Tönung (zahlreiche rote Chromatophoren). Beine dunkel, die Spitze der Vorderschenkel und die ganzen Vorderschienen schön hellgelb, die Mittelschienen im Enddrittel hellgelb, die Hinterschienen an der Spitze schmal hellgelb, alle Tarsen hellgelb. Die beiden ersten Fühlerglieder ganz dunkel, das dritte bis sechste Glied schön hellgelb, das siebente mit verwaschen graubrauner Trübung, das achte hell-graubraun. Flügel hyalin mit dunklem Basalfeld, eine ganz schwache Trübung befindet sich im zweiten Viertel oder fast im mittleren Drittel, was auch für die Hinterflügel gilt.

Kopf mit fast parallelen Seiten (im Präparat durch Deckglasdruck nach hinten erweitert), seine Länge vom Augenvorderrand 176, vom Interantennalfortsatz an 200 μ, seine Breite an den Augen vermutlich 165 μ, demnach ist der Kopf höchstens 1.1mal so lang als breit, er dürfte aber bei normalen Stücken gut 1.1mal so lang als breit sein. Augenlänge 69—74 μ. Die hinteren Ozellen liegen vor der Mitte der Netzaugen. Postokularborsten lang (85 μ), dunkel, mit hyaliner Spitze (nicht geknöpft!), ihr Abstand von den Augen 20, ihr Abstand voneinander 125 μ. Mundkegel spitzig, aber nicht sehr lang. Fühlergliederlängen (-breiten): 22 (B. 26, Sp. 28), ? (31), 56 (32), 59 (34), 56 (28), 53 (27), 48—49 (?), 32—34 (?) (Breitenangaben wohl etwas zu hoch, da der Fühler etwas ge-

dreht ist.) Sinneskegel: 3. Glied 2; 4. Glied 4; 5. Glied 2^{+1}; 6. Glied 1^{+1}; 7. Glied 1 d. Das dritte Glied symmetrisch. Das achte Glied etwas schmäler als das siebente, die normalen Breiten der Endglieder aber nicht meßbar, da der Fühler gedreht ist und ihre Breitseite zeigt. Prothorax 155 μ lang, samt Coxen 320 μ breit. Vordereckenborsten dunkel, 40—50 μ lang, mit heller Spitze. Lateralborsten 58—62 μ lang, ebenso; Hintereckenborsten (innen) gut 98 μ lang, gelbgrau mit heller Spitze. Vorderschenkel ganz wenig verdickt. Vordertarsen ohne Zahn. Pterothorax 360 μ breit. Flügel wie bei *Haplothrips,* Fransenabstand an der Flügelverengerung 14 μ, Basalborsten 53, 64, beziehungsweise 95—98 μ lang, gelbgrau, mit kurzer, hyaliner Spitze. Schaltwimpern 6—7. Abdomen wie bei *Haplothrips.* Alle Borsten spitzig. Die Lateralborsten des siebenten Segmentes 100 und 140, die längeren Borsten des neunten Segmentes 140—150 μ lang. Tubus geradseitig, konisch, 190 lang, am Grunde etwa 70, am Ende 35 μ breit. Die längsten Terminalborsten messen 155 oder 170 μ. — Körperlänge (bei kontr. Segmenten des Abdomens): 1.73 mm.

Patria: Budapest, Sashegy, VIII. 1917, 1 ♀, leg. Biró.

Die Art kommt unter den Europäern wegen der Kopfform nur *N. verbasci* (OSB.) nahe. Diese Art hat aber viel gestrecktere Fühlerglieder, längere Postokularborsten, besonders aber längere Vordereckenborsten des Prothorax, ferner bezahnte Vordertarsen. *N. lederi* PR. hat im Verhältnis zum Kopf viel kürzeren Tubus, überdies die gestreckten Fühlerendglieder. Von den Bagnallschen Arten *N. zizyphi* (Indien) und *N. fumipennis* (Indien), von denen ich nicht sicher weiß, ob sie zu *Neoheegeria* oder zu *Dolichothrips* gehören, ist die letztere schon durch den längeren Kopf und die viel stärker getrübten schmäleren Flügel, erstere durch die zahlreicheren Schaltwimpern (abgesehen von der Kopfform) hinlänglich verschieden.

Dem *Haplothrips subtilissimus* aber ist die neue *Neoheegeria*-Art sehr ähnlich, doch hat diese Art niemals so breit gelbe Mitteltibien, überdies am dritten Glied der Fühler nur einen Sinneskegel. Von *Haplothrips longipes* BAGN. aus Spanien ist die neue Art durch den gestreckteren Kopf, der bei *longipes* nur so lang wie breit ist, ferner die viel längeren Postokularborsten (bei *longipes* nur 44 μ lang), schließlich durch die Färbung der Beine verschieden.

Eigentümer, Herausgeber, Verleger und verantwortlicher Redakteur: Fritz Wagner, Wien, XVIII., Haizingergasse 4. — Druck von Ferdinand Berger in Horn, Niederösterreich.